

Recht des Geistigen Eigentums

Am 11. November 2005 wurde im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses der zweite Absolventenjahrgang des englischsprachigen Masterstudiengangs »Intellectual Property Law« (»Recht des Geistigen Eigentums«) verabschiedet. Die 18 Absolventen aus Äthiopien, Bulgarien, China, Deutschland, Indien, Island, Italien, Litauen, Norwegen, Polen und den USA dürfen fortan den Titel Master in Intellectual Property Law (LL.M IP) führen.

Angeboten wird der Studiengang von der Universität Augsburg, der TUM, der George Washington



Geschafft: Absolventen aus elf Ländern hatten allen Grund zum Feiern.
Foto: Fotostelle
Universität Augsburg

University und der Max-Planck-Gesellschaft unter dem Dach des Munich Intellectual Property Law Center (MIPLC). Die Teilnehmer dieses einjährigen gebührenpflichtigen Weiterbildungsstudiums kommen aus den Rechts- und Wirtschaftswissen-

schaften, aber auch aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften. Sie werden in allen Facetten des Rechts des Geistigen Eigentums unterrichtet - und das nicht nur auf nationaler oder europäischer Ebene, sondern konsequent international und unter starker Berücksichtigung praktischer und wirtschaftlicher Aspekte. Die Studierenden erhalten eigene Büros, haben eine eigene Bibliothek und darüber hinaus am Max-Planck-Institut für Geistiges Eigentum, Wettbewerbs- und Steuerrecht jederzeit Zugang zur größten Bibliothek, die es weltweit auf dem Gebiet des Geistigen Eigentums gibt. Außerdem steht jedem Studenten über die gesamte Laufzeit des Programms hinweg ein eigener Tutor zur Seite. Ein Studienmodul in Washington ist ebenso fester Bestandteil des Programms wie die Teilnahme an Konferenzen, die von kooperierenden Ausbildungseinrichtungen des European Intellectual Property Institutes Network (EIPIN) angeboten werden. Die Qualität der Ausbildung unter solch ausgezeichneten Studienbedingungen zahlt sich aus: Einige der Absolventen haben bereits eine Stelle im Europäischen Patentamt (EPA) gefunden.

red

Austrorads Tour 2005 - Etappe in München



Der Lehrstuhl für Verkehrstechnik der TUM (Prof. Fritz Busch, vorn r.) empfing im Oktober 2005 die Teilnehmer der Austrorads Tour 2005. Diese zehntägige Rundreise durch Europa wird jährlich von der Organisation der Straßenverkehrs- und Straßenbaubehörden Australiens und Neuseelands für Young Professionals aus den Behörden unterschiedlicher Bundesstaaten ausgerichtet. Der Themenschwerpunkt des Tagesprogramms in München lag auf Maßnahmen des Verkehrsmanagements auf Autobahnen. So besuchte die Delegation die Verkehrsrechnerzentrale der Autobahndirektion Südbayern in Freimann und unternahm anschließend eine verkehrstechnische Rundfahrt auf den Autobahnen im Münchner Nordosten. An der TUM präsentierten Mitarbeiter des Lehrstuhls für Verkehrstechnik aktuelle Forschungsprojekte rund um die Themen Fahrerinformation, Störungen und Störungsmeldung auf Autobahnen sowie Verkehrslagemonitoring.

Foto: Markus Kappl